

02.04.2011

Tafel-Filiale öffnet im Mai

Eine Tafel-Filiale für Menschen mit geringem Einkommen öffnet im Mai in der Ringstraße 12. Das teilt Michael Hibler vom Diakonischen Werk mit. Dort werden einwandfreie Lebensmittel ausgegeben, die kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum stehen und deshalb nicht mehr verkauft werden können.

«Auch in Friedrichsdorf gibt es Familien, die von wenig Geld oder Hartz IV leben müssen. Da der Hartz-IV-Regelsatz keinen Spielraum für Mobilität lässt und weite Fahrten nicht möglich sind, kommen wir nach Friedrichsdorf.» Der neue Tafel-Laden sei gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Zurzeit wird der Raum umgebaut, damit er den Anforderungen des Veterinäramts für die Lebensmittelausgabe genügt. Gefunden wurde der Standort mit Hilfe des Vereins «Wir Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe». Außerdem hilft die Stadt Friedrichsdorf der Tafel über die Sanitätsrat-Dr.-Fuchs-Stiftung. Letztere zahlt die monatliche Miete. «Allein hätten wir den Laden nicht finanzieren können», sagt Hans-Jürgen Gratz vom Verein «Wir Friedrichsdorfer».

60 Haushalte

Die Initiatoren rechnen zunächst mit rund 60 Haushalten in Friedrichsdorf, die versorgt werden. Doch die Erfahrungen in Bad Homburg und Oberursel zeigen, wie schnell sich die Zahl verdoppeln kann. Im Oktober 2007 hatte die Tafel in Bad Homburg mit ihrer Arbeit begonnen. Zunächst wurden 150 Haushalte wöchentlich mit Lebensmitteln versorgt – inzwischen sind es 510 Haushalte mit über 1150 Personen, die alle 14 Tage Lebensmittel erhalten. 2009 nahm in Oberursel der zweite Tafel-Laden seine Arbeit auf. 2010 ging es in Königstein und Neu-Anspach weiter. Um möglichst vielen Menschen zu helfen, engagieren sich über 140 Ehrenamtliche bei der Initiative «Bad Homburger Tafel – Tafel im Hochtaunuskreis». Die Lebensmittel werden mit Hilfe der drei eigenen Fahrzeuge sowie mit Unterstützung des Roten Kreuzes und von Privatpersonen in über 33 Supermärkten abgeholt. Zur Initiativgruppe gehören die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas, das Rote Kreuz, das Diakonische Werk, das evangelische Dekanat Hochtaunus, die Grünen Damen, die Johanniter, Vertreter der katholischen Kirche und Privatpersonen. Koordiniert wird die Arbeit der Bad Homburger Tafel von einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Michael Hibler (Diakonie), Horst Griesche und Angelika Kranais (Privatpersonen). Rechtlich verantwortlich ist das Diakonische Werk Hochtaunus.

Für den Umbau und den Betrieb des neuen Tafel-Ladens in Friedrichsdorf bittet die Tafel um Spenden. «Wir suchen auch noch Helfer für den Fahrdienst. Sie brauchen nicht Mitglied im Verein ‚Wir Friedrichsdorfer‘ zu sein, um bei der Tafel mitzumachen», betont Gratz. «Jeder, der Lust hat mitzuhelfen, ist willkommen.» Die Abgabe von Lebensmitteln ist nur nach vorheriger Einkommensprüfung im Diakonischen Werk, Heuchelheimer Straße 20, in Bad Homburg möglich, Telefon (0 61 72) 30 88 03.